

Konzeption



**Hort Lummerland
Lange Str. 7
27777 Ganderkesee**

**Tel.: 04222 / 70 35 7
Fax: 04222 / 80 71 81**

**Email:
hort-ganderkesee@gemeindeganderkesee.de**

Inhaltsverzeichnis



1.	Vorwort	3
2.	Der Hort Lummerland	
	2.1 Die Geschichte unserer Gebäude	4
	2.2 Einzugsgebiet	4
	2.3 Bildungsauftrag des Hortes	4
	2.4 Öffnungszeiten	5
	2.5 Struktur der Gruppen	5
	2.6 Mitarbeitende	5
	2.7 Räume + Außengelände	6
3.	Voraussetzungen der Arbeit und pädagogische Ziele	
	3.1 Gesetzliche Grundlagen	7
	3.2 Der pädagogische Ansatz und unsere Schwerpunkte	8/9
	3.3 Unser Bild vom Kind	10
	3.4 Unser Selbstverständnis als pädagogische Fachkräfte	11
4.	Grundsätze unserer pädagogischen Arbeit	
	4.1 Pädagogische Grundgedanken	11
	4.2 Die Arbeit mit den Schulkindern	12
	4.3 Gruppenübergreifende Vorhaben	12
5.	Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Eltern	13
6.	Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule	13
7.	Nachwort	14

1. Vorwort

Unser Name „Lummerland“ entstand vor langer Zeit in Zusammenarbeit mit den Familien der Kinder unserer Einrichtung.

Es ist die Geschichte von Jim Knopf und Lukas dem Lokomotivführer, die auf der Insel Lummerland leben.

Auf ihren Abenteuerreisen lernen sie viele Freunde kennen, wie den gutmütigen Halbdrachen Nepomuk, Prinzessin Lisi in Mandala und die Piraten der Wilden 13.

Gemeinsam entdecken sie die versunkene Stadt Jamballa, deren höchste Spitze die Insel Lummerland ist.

Unsere vier Gruppen tragen die Namen Jamballa, Nepomuk, Wilde 13 und Mandala.

Diese Geschichte von Michael Ende ist treffend für die Grundgedanken unserer Einrichtung, da es um Freundschaft, Akzeptanz, Wertschätzung, Mut, Hilfsbereitschaft und Problemlösung geht, welche wir besonders fördern möchten.

2. Der Hort Lummerland

2.1 Die Geschichte unserer Gebäude

Im Jahre 1991 wurde in dem Lehrerhaus der Grundschule Lange Straße eine Ganztagskindergartengruppe eingerichtet. Ein Jahr später wurde auf Initiative der Eltern der Gemeinde Ganderkesee eine Hortgruppe gegründet.

Mit der Auslagerung der Kindergartengruppe 1996 hatte der Hort das gesamte Gebäude für sich.

Im Sommer 2005 wurde nach Umbaumaßnahmen eine Kindergartengruppe angegliedert.

Aufgrund von erhöhtem Bedarf folgte 2007 eine zweite Hortgruppe und im Jahr 2010 eine dritte. Seit 2011 ist unsere Einrichtung wieder eine reine Horteinrichtung.

Im Laufe der weiteren Jahre stieg der Betreuungsbedarf stetig, sodass die Gemeinde Ganderkesee seit 2018 eine vierte Gruppe in unserer Einrichtung eröffnen konnte.

2.2 Einzugsgebiet

Bei uns können alle Kinder, unabhängig von Nationalität und Konfession, die im Ort der Gemeinde Ganderkesee zur Schule gehen, angemeldet werden.

Voraussetzung ist allerdings, dass die Eltern eine Berufstätig- oder Bedürftigkeit nachweisen müssen.

Das Einzugsgebiet besteht sowohl aus freistehenden, als auch Mehrfamilienhäusern.

2.3 Bildungsauftrag des Hortes

Zitat :

*Horte dienen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1c der außerschulischen Betreuung von Kindern bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Ihre Hauptaufgabe ist es, Kinder nach dem Schulunterricht und in der schulfreien Zeit (Ferien, schulfreie Tage) zu betreuen. In diesem Verständnis sind sie kein verlängerter Arm der Schule, sondern Tageseinrichtungen mit einem eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag. **Horte sind Einrichtung allgemeiner Art und nicht - wie es leider immer noch vielfach ihrem Image entspricht – Einrichtungen für Schulversager oder Kinder aus sozial gefährdeten Familien.***

(Quelle: Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen)

2.4 Öffnungszeiten

- des Hortes:

Betreuung in Schulzeiten	12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Betreuung in Ferienzeiten	08.00 Uhr bis 16.00 Uhr

- Sonderöffnungszeiten in Schul- und Ferienzeiten:

Spätdienst I	16.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Spätdienst II	16.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Frühdienst Ferien	07:30 Uhr bis 08:00 Uhr

Alle Sonderöffnungszeiten werden bei einer Anmeldung von mindestens sechs Kindern eingerichtet und sind kostenpflichtig!

Schließzeiten:

Neben einer Schließzeit von drei Wochen in den Sommerferien hat die Einrichtung zwei Dokumentationstage, drei Tage für Fortbildung und evtl. auch an Brückentagen geschlossen.

Zu Beginn des neuen Hortjahres erhalten die Eltern unseren, mit dem Träger geplanten, Ferienkalender.

Die Fortbildungstage sind in diesem Kalender nicht berücksichtigt und werden mindestens acht Wochen vor Schließung bekannt gegeben.

2.5 Struktur der Kindergruppen

Der Hort Lummerland besteht aus vier Gruppen und bietet Platz für insgesamt 80 Kinder, von denen sich 8 Kinder tageweise 4 Sharingplätze teilen können.

Ab 12.30 Uhr kommen die Schüler/innen aus verschiedenen Schulen, von der 1. Klasse bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres, in unseren Hort.

In allen Gruppen wird Mittagessen, Hausaufgabenbegleitung, Freizeitaktivitäten und eine Teepause angeboten.

Die Gruppennamen beziehen sich auf die Lummerlandgeschichte von Michael Ende und heißen:

Jamballa, Mandala, Wilde 13 und Nepomuk.

2.6 Mitarbeitende

Neun pädagogische Mitarbeiter/innen, mit jeweils unterschiedlichen Qualifikationen und verschiedenen Arbeitszeiten, sind in dem Hort tätig.

Gelegentlich werden in unserer Einrichtung Praktikantinnen und Praktikanten aus verschiedenen Schulen und Ausbildungsstätten begleitet.

2.7 Räume und Außengelände

Der Eingang der Gruppen Wilde 13, Mandala und Nepomuk befindet sich auf der Seite des Schulhofes der Grundschule Lange Straße.

Die Jamballagruppe hat ihren separaten Eingang auf der Zufahrtsseite des Schulhofes.

In allen Gruppen sind unterschiedliche Räume als Ess-, Hausaufgaben- und Spielzimmer eingerichtet.

Zwei Bewegungsräume und die Außenanlagen mit verschiedenen Spielmöglichkeiten können von allen Gruppen genutzt werden.

Für die Mitarbeiter/innen steht ein separater Raum, der auch als Elternsprechraum genutzt werden kann, zur Verfügung.

Die Nähe zur Schule ermöglicht uns zusätzlich das Spielen auf den unterschiedlich, gestalteten Schulhöfen und dem angrenzenden Bolzplatz.

An zwei festgelegten Tagen und nach Absprache können wir zusätzlich die Turnhalle der Grundschule Lange Straße nutzen.

3. Voraussetzung der Arbeit und pädagogische Ziele

3.1 Gesetzliche Grundlagen

Das Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder im Land Niedersachsen vom 07.02.2002 ist für uns bindend und verpflichtend. Darin heißt es:

„§ 2 Auftrag der Tageseinrichtungen

(1) *Tageseinrichtungen dienen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Sie haben einen eigenen Erziehungs- und Bildungsauftrag. Tageseinrichtungen sollen insbesondere die Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken, sie in sozial verantwortliches Handeln einführen, ihnen Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die eine eigenständige Lebensbewältigung im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten des einzelnen Kindes fördern, die Erlebnisfähigkeit, Kreativität und Phantasie fördern, den natürlichen Wissensdrang und die Freude am Lernen pflegen, die Gleichberechtigung von Jungen und Mädchen erzieherisch fördern und den Umgang von behinderten und nicht behinderten Kindern sowie von Kindern unterschiedlicher Herkunft und Prägung untereinander fördern.*

⁴Das Recht der Träger der freien Jugendhilfe, ihre Tageseinrichtungen entsprechend ihrer erzieherischen Grundrichtung in eigener Verantwortung zu gestalten, bleibt unberührt.

(2) *¹Die Tageseinrichtungen arbeiten mit den Familien der betreuten Kinder zusammen, um die Erziehung und Förderung der Kinder in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen. ²Dabei ist auf die besondere soziale, religiöse und kulturelle Prägung der Familien der betreuten Kinder Rücksicht zu nehmen.*

(3) *Zur Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages sind die Tageseinrichtungen so zu gestalten, dass sie als anregender Lebensraum dem Bedürfnis der Kinder nach Begegnung mit anderen Kindern, Eigentätigkeit im Spiel, Bewegung, Ruhe, Geborgenheit, neuen Erfahrungen und Erweiterung der eigenen Möglichkeiten gerecht werden können.“*

3.2 Der pädagogische Ansatz und unsere Schwerpunkte

Laut Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (KiTaG) kann jede Einrichtung unabhängig von Träger und anderen Institutionen ihre eigene Konzeption formulieren. Unsere wichtigsten Aspekte sind:

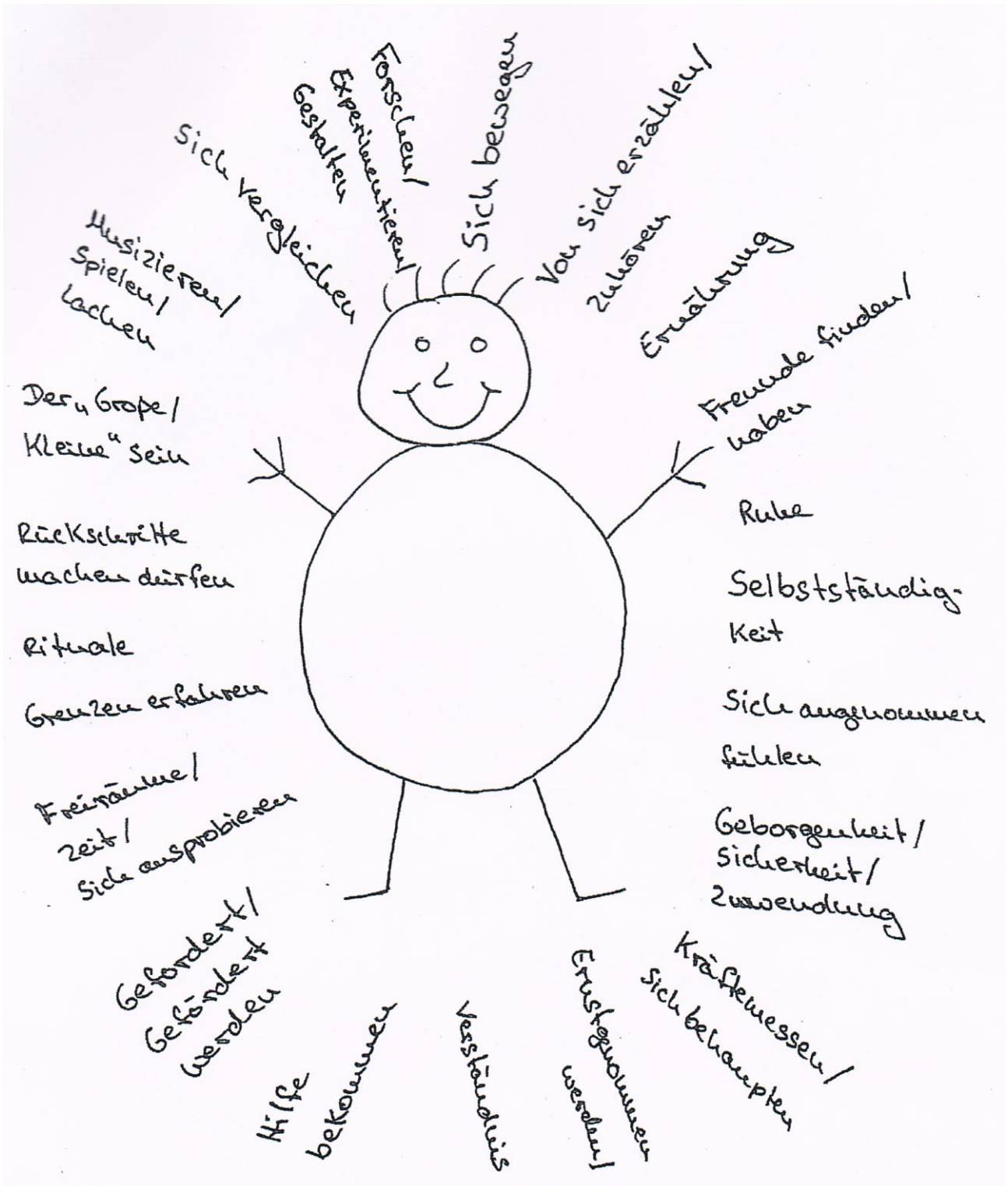
- Jedes Kind ist eine individuelle Persönlichkeit und wird uns von seinen Eltern anvertraut. Deshalb ist der Kontakt zu den Eltern für uns eine wichtige Voraussetzung. Nur in Zusammenarbeit von Eltern und Erzieher/innen lassen sich die Eingewöhnungszeit der Kinder in unserem Hort und die Begleitung der Kinder in ihrer Entwicklung und Förderung meistern.
- Im Interesse der Entwicklung des Kindes zu einer selbständigen Persönlichkeit wollen wir Lern- und Erfahrungsangebote schaffen, um dem Kind die Freude am Lernen zu ermöglichen.
- Das entwicklungsbegleitende Handeln der pädagogischen Mitarbeiter/innen und die Vermittlung von Bildungsinhalten sollten nicht zufällig, sondern das Ergebnis eines Zusammenspiels unterschiedlicher Einflüsse und Erfahrungen aller Beteiligten sein.
- Um Spielen und Lernen im vertrauensvollen Rahmen zu bieten, legen wir großen Wert auf den Aufbau einer zuverlässigen Beziehung zwischen den Kindern und den begleitenden Mitarbeiter/innen.
- Bewegung und Spaß an sportlicher Betätigung gehören jedoch unbedingt zur gesunden Entwicklung der Kinder, deshalb unterstützen wir dieses Bedürfnis in hohem Maße.
- Jedes Kind wird von uns in seiner Entwicklung ganzheitlich betrachtet und mit seinen Stärken und Schwächen angenommen.
- In unserem Hort finden die Kinder vielfältige Erfahrungsräume, um ihre Eigenverantwortlichkeit zu erlernen und zu stärken.
- Die ersten demokratischen Erfahrungen erwerben die Kinder durch das Miteinander Sprechen, Planen und Abstimmen untereinander und mit den Erwachsenen.
- Großen Wert legen wir auf die Anleitung und Hilfestellung zur Konflikt- und Problemlösung.
- Des Weiteren ist es uns sehr wichtig, die Kinder bei der Hausaufgabenbearbeitung, die stets unter Anleitung eines pädagogischen Mitarbeiters begleitet werden, zur Seite zu stehen.
Alle schriftlichen Hausaufgaben werden auf Vollständigkeit und Korrektheit geprüft.
- Wir bieten den Kindern im Hort die Möglichkeit, ihre Beschäftigungen eigenständig zu gestalten und geben ihnen damit einen Ausgleich zum Schulalltag. Dies bedeutet für die Kinder eine Stärkung, um Leistungsdruck und Belastungen besser zu bewältigen.

Wir möchten jedes einzelne Kind in seiner Entwicklung unterstützen, indem wir die Kreativität, die Motorik, das Sozialverhalten, die Selbständigkeit, das kognitive Wissen und die Wahrnehmung fördern. Die Kinder sollen in ihrer Persönlichkeit gestärkt und gefördert werden.

Wir zitieren G. Feuser zur ganzheitlichen Erziehung:

„... dass alle Kinder an/mit einem gemeinsamen Gegenstand in Kooperation miteinander auf ihrem Entwicklungsniveau spielen und lernen.“

3.3 Unser Bild vom Kind



3.4 Unser Selbstverständnis als pädagogische Fachkräfte

Wir verstehen uns in erster Linie als Bezugspersonen der Kinder, so lange sie sich im Hort aufhalten. Wir nehmen die Kinder in Empfang und begleiten sie verantwortungsbewusst durch den Tag.

Wir bereiten gemeinsam mit den Kindern den Tagesablauf vor.

In diesem Fall ist die Beobachtung eine zentrale Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte und ein unerlässliches Instrument der Bildung.

Unsere Einrichtung arbeitet an einem gemeinsamen und familienergänzendem Ziel:

Kinder zu erziehen, zu bilden und zu betreuen.

Gemeinsame, regelmäßige Dienstbesprechungen fördern die Zusammenarbeit im Team. Die Teamarbeit ermöglicht uns, unsere Arbeit abzusprechen, zu hinterfragen, Gedanken zu vertiefen und uns gegenseitig zu stärken.

Zur fachlichen Weiterqualifizierung können die Mitarbeiter/innen an Teamfortbildungen und gezielten Fort- und Weiterbildungsangeboten teilnehmen.

4. Grundsätze unserer Arbeit

4.1a Pädagogische Grundgedanken – Soziales Miteinander

Die Förderung des Sozialverhaltens ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Zum einen ergeben sich Förderungsmöglichkeiten in den täglichen Spielsituationen und zum anderen, indem wir gezielt, gemeinsame Unternehmungen planen und durchführen.

Stärkung der eigenen Persönlichkeit und Wertschätzung des Anderen sind ein besonderer Bestandteil unserer Pädagogik und wichtige Voraussetzungen für ein selbstständiges und eigenverantwortliches Leben.

4.1b Pädagogische Grundgedanken – Wie Kinder lernen

Erwachsene bieten dem Kind Anleitung und Vorbild im täglichen Leben. Durch positive Resonanz ihrer Bezugspersonen können Ereignisse und Erfahrungen von ihnen sinn- und bedeutungsvoll bewertet werden. Mit der sicheren Bindung und Geborgenheit liefern wir die Voraussetzung für erfolgreiches Lernen.

Unsere Angebote für die Kinder gestalten wir vielfältig und abwechslungsreich. Wir orientieren uns am Entwicklungsstand, sowie an dem sozialen und kulturellen Umfeld der Kinder und ermöglichen eine Verarbeitungshilfe ihrer Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse.

4.2 Die Arbeit mit den Schulkindern

Der eigene Bildungs- und Erziehungsauftrag ermöglicht uns, familienergänzend mit Schule und Erziehungsberechtigten zu kooperieren.

Daraus ergeben sich für uns folgende Ziele:

Die Umgebung so abwechslungsreich und anregend zu gestalten, dass die Kinder:

- Spaß am „Freispiel“ als Ausgleich zum Schulalltag haben,
- eigenes Interesse und Begabungen entdecken,
- Eigeninitiative entwickeln,
- Eigenverantwortung übernehmen,
- in der Lage sind, Konflikte zu lösen,
- Selbständigkeit entwickeln.

Wir begleiten und stärken die Kinder dahingehend:

- andere Menschen zu akzeptieren und wert zu schätzen,
- die eigene Persönlichkeit und das Miteinander zu stärken.

All dies ist nur in einer Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens möglich.

4.3 Gruppenübergreifende Vorhaben

Jedes Kind hat seine Stammgruppe. Durch unser halboffenes Konzept hat jedes jedoch auch die Möglichkeit, an 4 Tagen in der Woche alle Spiel- und Angebotsmöglichkeiten der anderen Gruppen in deren Räumlichkeiten wahrzunehmen.

Der fünfte Tag wird ausschließlich als Gruppentag genutzt.

5. Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Eltern

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Voraussetzung hierfür ist ein wechselseitiges Vertrauensverhältnis, um zum Besten des Kindes familienergänzend arbeiten können.
- In Einzelgesprächen bieten wir die Möglichkeit, ihrem Kind betreffende Fragen, vertrauensvoll zu erörtern. Im Bedarfsfall beraten, informieren und unterstützen wir die Eltern.
- Regelmäßig veranstalten wir Elternabende, auf denen wir wichtige Termine, Planungen, Informationen bekannt geben und gegebenenfalls Probleme erörtern.
- Feste und Feiern werden mit Unterstützung der Eltern durchgeführt.
- Für Eltern ist es jederzeit möglich, nach Absprache, in den Gruppen zu hospitieren.

Die gewählten Elternvertreter/innen stellen das Bindeglied zwischen Eltern und Mitarbeiter/innen, ebenso zwischen Eltern und Träger dar. Sie sollten mit dem Team und der Leitung in engem Kontakt stehen, um von diesen in Planungsabläufen mit einbezogen werden zu können. Insgesamt gehen wir von der konsequenten Schweigepflicht gegenüber der Elternschaft aus, wie es auch von den Mitarbeiter/innen vorausgesetzt wird.

In diesem Zusammenspiel wird eine Vertrauensbasis bestehen können, von der die Kinder profitieren.

6. Die Zusammenarbeit zwischen Hort und Schule

Wir stehen im engen Kontakt und Austausch mit den Schulleiter/innen und Lehrer/innen der beiden ortsansässigen Grundschulen. Bei Bedarf findet die gegenseitige Teilnahme an Dienstbesprechungen oder Konferenzen statt.

Diese Kooperation ist wichtig, da Grundschule, Hort und Elternhaus gleichermaßen an der Bildung und Erziehung der Kinder beteiligt sind.

7. Nachwort

Mit dieser Konzeption möchten wir verdeutlichen,

- wie wir zu unserer Arbeit mit den Kindern stehen,
- was uns theoretisch wichtig ist und wie wir es in der Praxis umsetzen,
- warum wir es so und nicht anders tun.

Damit soll unsere Arbeit besonders für alle Eltern und Sorgeberechtigten transparent werden.

Im Team legten wir diese Überlegungen schriftlich nieder, um mit der Konzeption eine Verbindlichkeit nach innen und außen zu dokumentieren.

Wir erstellten diese nach unserem heutigen Wissensstand der Pädagogik, Psychologie und Soziologie. Auch diese Fachbereiche entwickeln sich weiter, ebenso wie sich unsere Gesellschaft insgesamt weiterentwickelt. Auch deshalb ist es uns wichtig, dass wir unsere Arbeit in zeitlichen Abständen überdenken und die Konzeption überarbeiten.

Bei Fragen und Anregungen sprechen Sie uns gerne an.

Wir hoffen auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Das Hortteam Lummerland